

---

Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat; Verkehrssicherheit von FahrradfahrerInnen

KSD 20124370

---

### **Stellungnahme der Verwaltung**

#### *Öffentliche Berichterstattung über Fahrradunfälle*

Die Werte der Berichterstattung können unsererseits nicht in vollem Umfang bestätigt werden. Wir haben die Entwicklung anhand unserer Daten für den Zeitraum von 2001 bis 2011 betrachtet. Insbesondere ab 2003 haben sich die Werte größtenteils auf einem Niveau gehalten; wobei bei dieser Statistik keine Unterscheidung nach Altersgruppen erfolgt ist. Geringe Schwankungen nach oben bzw. unten sind vorhanden, aber nicht immer unbedingt erklärbar. Manche Erhöhungen lassen sich oft durch eine lange Schönwetterperiode erklären, in der der Radfahreranteil entsprechend höher war.

Unfälle lassen sich leider nie ganz vermeiden. Insbesondere die letzten drei Radfahrurufälle in der Presse verfälschen hier - bedingt durch die Unfallfolgen - etwas das Bild. Aufgrund der Unfallfolgen ist davon auszugehen, dass die Radfahrer ohne Helm unterwegs waren (dieser hätte unter Umständen die gravierenden Folgen mindern können), wobei ein Unfall offensichtlich ohne Fremdeinwirkung geschah.

So haben sich in den u. g. Zeiträumen folgende Radunfälle im Stadtgebiet ereignet.

- im 1. Halbjahr 2012: 130 Radunfälle
- im 1. Halbjahr 2011: 151 Radunfälle
- im 1. Halbjahr 2010: 144 Radunfälle

#### *Möglichkeiten der Stadtverwaltung auf die Unfallzahlen Einfluss zu nehmen*

Die Polizei liefert zur Unfallkommission (4 Sitzungen pro Jahr) die Unfallzahlen, die u.a. die Radfahrurufälle, Unfälle mit Kindern sowie Schulwegunfälle ausweist. Dies ist die wesentliche Diskussionsgrundlage für die Arbeit der Unfallkommission.

Es liegt nicht zuletzt auch eine gewisse Eigenverantwortung bei jedem Verkehrsteilnehmer, durch regelgerechtes Verhalten, Unfälle zu vermeiden bzw. durch das Tragen eines Fahrradhelms die Unfallfolgen zu mindern. Insbesondere das Befahren von Radverkehrsanlagen entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung, nimmt in den letzten Jahren massiv zu. Gerade dieses Fehlverhalten führt häufig zu Problemen bzw. Unfällen in Einmündungs- und Kreuzungsbereichen. Hier hat die Stadt keinen Einfluss darauf.

### *Maßnahmen zur Verminderung der Unfallzahlen*

Die Stadt hat einen Mitarbeiter beim Bereich Tiefbau und einen Mitarbeiter beim Bereich Stadtplanung (Verkehrsplanung), die rezertifizierte Sicherheitsauditoren sind. Neuplanungen bzw. Änderungen werden i.d.R. auditiert, so dass hier etwaige Sicherheitsmängel erkannt und vorab beseitigt werden können. Zudem werden bei Bedarf - basierend auf den Unfalldaten der Polizei, eigenen Beobachtungen, Hinweisen von Bürgern oder Anfragen aus Gremien - Überprüfungen bestehender Situationen von den Fachstellen durchgeführt.

Speziell wurden im laufenden Jahr zur Verbesserung und Absicherung des Radverkehrs folgende größeren Maßnahmen im Stadtgebiet durchgeführt:

- Verbesserung der Verbindung Rheingönheims und Mundenheims durch Ausweitung der früher bestehenden Radanlage und Eröffnung eines gut abgesicherten Zweirichtungsverkehrs (früher wurde dieser Abschnitt illegal und ungesichert befahren)
- Absicherung des Radverkehrs in der Erzberger Str. durch Anlage eines Rad-schutzstreifens. Somit erfolgt sowohl im Längsverkehr, als auch in den Kreuzungsbereichen eine deutliche Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr.
- In Kürze werden Radstreifen in der Industriestraße zwischen Pettenkoflerstraße und Kopernikusstraße angelegt, die ebenfalls zur Absicherung des Radverkehrs dienen
- Bestehende Radverkehrsanlagen z.B. in Brunck- und Sternstraße werden umfangreich saniert um vorhandene bauliche Mängel in der Oberflächenbeschaffenheit zu beseitigen.

### *Erkenntnisse aus dem BYPAD-Verfahren in Frankenthal*

Das in Frankenthal durchgeführte BYPAD-Verfahren hat Ergebnisse für die Stadt Frankenthal erbracht, die in einem speziellen 14 Punkte-Plan zusammengefasst sind. Diese Ergebnisse beschreiben eine individuelle Beurteilung der Situation in Frankenthal und somit sind die einzelnen Handlungsfelder nicht einfach auf das Stadtgebiet Ludwigshafen übertragbar.